EVANGELISCH in Aachen

Februar/März 2026

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Aachen

Neue Wege der Kommunikation

Sa, 21.2.: Bach-Kantate zum Mitsingen
S. 14

Fr., 13.3.: Euregionale Ökumenische Konferenz
S. 18

Das etwas andere Bestattungshaus

So werden wir oft genannt, denn neben den üblichen klassischen Bestattungen bieten wir viele zusätzliche Hilfen an, um Trauergefühle besser zu bewältigen.

Die Aachener Zeitungen und der WDR haben kürzlich über die Möglichkeit berichtet, bei uns einen Sarg selbst zu gestalten. Vielen Menschen tut es gut, wenn sie noch etwas für liebe Verstorbene tun können. Besonders Kinder finden Trost darin, den Sarg zu bemalen.

Die menschlichen Aspekte sind uns besonders wichtig. Wir sind bereit, auch ungewöhnliche Trauerwege mitzugehen.

In unseren Abschiedsräumen in Aachen und in der Filiale Walheim kann man in Ruhe und Würde Abschied nehmen.

„Rat und Hilfe seit 5 Generationen" ist bei uns kein Werbeslogan, sondern wird von uns Tag für Tag mit Leben gefüllt.

Gerne begrüßen wir Sie bei unseren kulturellen und informativen Veranstaltungen und wünsche Ihnen von Herzen, dass unsere Trauerhilfsangebote für Sie möglichst lange nur Theorie bleiben.

Ihr Karl Steenebrügge

Bestattungshaus Bakonyi

Rat und Hilfe seit 5 Generationen

Aachen: Augustastraße 25
AC-Walheim: Schleidener Straße 124
Tel.: (0241) 50 50 04
www.bestattungshaus-bakonyi.de

Wie kommuniziert die Evangelische Kirchengemeinde? Einerseits – mit der hier vorliegenden Ausgabe des Gemeindebriefs „Evangelisch in Aachen". Andererseits – auch über die neu gestaltete Webseite, über eine neue App und über ein neues E-Mail-Projekt, Mehr dazu ab Seite 6.

Musikalisch erwartet uns im Februar und März eine neue Ausgabe des beliebten Chor-Workshops „Bach-Kantate zum Mitsingen", ein Passionskonzert (Haydns Stabat Mater) am Palmsonntag und die Wiederaufnahme der Samstags-Orgelkonzerte in der Annakirche. Weitere Infos dazu von Seite 12 bis 16.

Die Diskussion um das Rentenpaket hat die Frage nach einem „Generationenvertrag" wieder aufgeworfen. Auch die diesjährige Euregionale Ökumenische Konferenz am 13. März beschäftigt sich mit ähnlichen Fragen. Mehr dazu auf Seite 18.

Der Weltgebetstag findet am Freitag, 6. März, statt und wird von Frauen aus einem bestimmten Land dieser Erde gestaltet. Diesmal ist es Nigeria. In Aachen finden zahlreiche ökumenische Gottesdienste dazu statt. Eine Übersicht gibt es auf Seite 19.

Schließlich gibt es zahlreiche Veranstaltungen aus Kultur und Bildung – siehe auf den Seiten 20-22.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen Ihr

Axel Costard

Andacht von Pfarrerin Simone Stolte-Lehnert

Humor hilft heilen

Fröhlich sein und sich freuen – nichts liegt näher in Zeiten des rheinischen Karnevals, bevor in der Kar- und Fastenzeit die Zeichen auf Besinnung stehen. Wenn die Tage bunter, die Straßen lauter und das Lachen (noch) fröhlicher wird, ist das ein sichtbares Zeichen: Hier wird gefeiert.

Manche tun sich schwer mit dieser Fröhlichkeit, nennen sie aufgesetzt. Aber ist sie das?

Als gebürtige Südwestfälin habe ich lange mit diesem besonderen rheinischen Brauchtum gefremdelt. Angefreundet habe ich mich mit ihm, als ich das Widerspenstige darin entdeckt habe. Lachte man früher noch über die französische Besatzung und ihre Uniformen, so ziehen auch heute noch scharfe politische Beobachtungen als karikierte Personen auf Karnevalswagen durch die Innenstädte. Mir gefällt, wie man im Karneval dem die Stirn bietet, was im Alltag so beängstigend ist. Mancher Despot der Welt hat so schon „sein Fett weg“ bekommen.

Aber was nützt das? Werden Strafzölle zurückgenommen, Gasleitungen doch wieder geöffnet, werden Unterdrücker dadurch etwas dazulernen? Wohl kaum.

Wer einmal herzhaft über das Unsägliche lachen konnte, bekommt etwas von der eigenen Leichtigkeit zurück. Der Druck auf der Seele findet ein Ventil. Einmal können die Abhängigen wieder das Heft in die Hand nehmen und aktiv mit etwas umgehen, was sich dem eigenen Einfluss entzieht. Wer von uns kann schon den Mächtigen der Welt wirklich ins Gewissen reden?

Das Unwohlsein und das Bedrückende können einige verstehen, denen wir in unserer Arbeit in der Klinik als Seelsorgende begegnen. Vielen ist gerade gar nicht zum La-

Pfarrerin Simone Stolte-Lehnert arbeitet in der Klinikseelsorge am Universitätsklinikum Aachen

chen zumute, und viele fühlen sich der eigenen Situation ausgeliefert. Die Sehnsucht danach, etwas von diesem Druck (wenigstens kurz) abzulegen, ist groß. So sind manche dankbar für kleine Zeichen des Karnevals, weil er ein Stück Alltag in ihre aktuelle Lage bringt. Die Diagnosen, Behandlungen, Schmerzen und drängende Fragen sind heilsam unterbrochen von Fröhlichkeit, Aufmüpfigkeit und prallem Leben. Das Lachen gesellt sich dazu, bekommt auch einen Platz im derzeitigen Leben, das oft genug zum Heulen ist. Manche Menschen pflegen sogar einen eigenen Galgenhumor, der Außenstehende befremdet.

Ist das nicht Verdrängen? Natürlich kann es das auch sein. Ich denke aber eher: „Humor hilft heilen."

Der Philosoph und Schriftsteller Voltaire meinte: „Alles Heitere sollte kurz sein, aber alles Ernste auch." Das finde ich hilfreich, denn: Beides sollte eine besondere, begrenzte Zeit haben, sonst verändert sich unsere Haltung zum Leben.

Würden mir alle Wünsche und Pläne gelingen, mein Leben wäre unangestrengt glücklich, könnte ich mein Glück nicht fassen und nicht schätzen. Umgekehrt will ich nicht annehmen, das Leben sei nur Last und Frust, denn damit würde ich vieles und all die Menschen, die Freundlichkeit und Liebe in mein Leben bringen, ausblenden.

Das passt zum Spruch für den Monat Februar: Das Gute in unserem Leben und bei unseren Familien – ich ergänze: und bei unseren Freunden – ist ein Geschenk. Dieses wahrzunehmen und sich daran zu erfreuen, ist Dankbarkeit gegenüber dem, der es uns schenkt. In meinem Glauben nehme ich das Gute aus Gottes Hand, der es mir gibt, ohne dass ich etwas dafür geleistet habe. Das macht mich noch dankbarer, dass ich so wunderbar Gutes in meinem Leben habe.

Für die Zeiten, die dann ganz anders sind, kann dieser Satz auch ein Schutz sein: Ich habe nicht nur alles Schöne und Gute unverdient geschenkt bekommen, ich habe auch keinen Anteil daran, wenn mir Schlimmes passiert oder wenn Schweres auszuhalten ist.

In allen Zeiten sehe ich Gott an meiner Seite als den, der es mit mir trägt und der aushält, wie ich damit umgehe und wie ich dann mit mir umgehe.

Das ist Grund genug, zu bestimmten Zeiten fröhlich, ausgelassen dankbar zu sein für das Gute. Es hilft auch, das Schwere begrenzt (und leichter) zu ertragen und die Vielfalt des Lebens anzunehmen.

Pfarrerin Simone Stolte-Lehnert
Krankenhausseelsorgerin am Uniklinikum Aachen

Sie benötigen Hilfe, aber ein Pflegedienst ist nicht die richtige Wahl?

Aachener Betreuungsdienst
Der-nette-Nachbar

0241 - 70 1983 30

- Hauswirtschaft und Einkauf
- Betreuung dementer Menschen
- Begleitung und Unterstützung im Alltag
- Verhinderungspflege
- Pflichtberatungen nach §37.3 SGB XI

www.evangelisch-in-aachen.de neugestaltet

Neuer Internet-Auftritt

Er wirkt übersichtlich, funktional, modern und serviceorientiert, mit einer klaren Navigation zu Themen wie Gottesdiensten, Angeboten, Infos zur Gemeinde und Ansprechpartner: der neue Internet-Auftritt der Kirchengemeinde Aachen. Er ist vor wenigen Wochen online gegangen.

Im Vorfeld wurde das Nutzungsverhalten der Seitenbesucherinnen und -besucher in der Vergangenheit ausgewertet und mit den Wünschen der Kirchengemeinde für das eigene Profil im Netz abgestimmt. Die Seite wurde unter Federführung des Fachausschusses Öffentlichkeitsarbeit völlig neu konzipiert und von einer externen Onlineredakteurin in den letzten Monaten umgesetzt.

Im Ergebnis soll die neue Webseite vor allem über das aktuelle und sehr breite Angebots- und Einrichtungsportfolio der Aachener Gesamtgemeinde informieren. Angebote können jetzt besser thematisch, zielgruppenorientiert oder nach den Orten, an denen sie stattfinden, gefunden werden. Die Seite ermöglicht eine Teilnahme ohne unnötige Barrieren – von formalen bis hin zu Verständnis- oder Wissensbarrieren durch unvollständige Informationen.

So erfüllt die neue Webseite die Wünsche und Bedürfnisse der Internet-Nutzer*innen nach übersichtlichen und aktuellen Informationen sowie einfacher Handhabung auf mobilen Endgeräten. Für die Backend-Redakteur*innen sollen die Inhalte möglichst leicht zu pflegen sein. Zudem wurde berücksichtigt, für Suchmaschinen und andere maschinelle Tools

Der neue Internet-Auftritt ist unter www.evangelisch-in-aachen.de erreichbar.

(beispielsweise Screenreader für Menschen mit Sehbehinderungen) klar strukturierte und gut auslesbare bzw. weiterverarbeitbare Inhalte zu bieten.

Mit all diesen Bedürfnissen im Hinterkopf präsentiert die evangelische Kirchengemeinde Aachen nun die vielfältigen eigenen Angebote in einem modernen und ansprechenden neuen Design. Farbenfrohe Leitgrafiken bieten eine vereinfachte Orientierung auf den Seiten. Ein inhaltlicher Schwerpunkt der Seite liegt auf der leichten Auffindbarkeit von Angeboten für Menschen, die Hilfe benötigen oder anderen Menschen helfen wollen.

Die Seite selbst ist unter der bekannten Adresse https://evangelisch-in-aachen.de erreichbar.

Fragen oder Anregungen, gerne auch Lob oder Kritik, nimmt die Vorsitzende des Fachausschusses für Öffentlichkeitsarbeit, Pfarrerin Dr. Monica Schreiber, gerne entgegen. Sie ist unter der E-Mailadresse monica.schreiber@ekir.de erreichbar.

Worte finden und sich von Worten finden lassen

Schreibwerkstatt in der Fastenzeit

Eine Werkstatt mit Methoden des kreativen Schreibens. Es sind alle willkommen, die Lust am Ausprobieren und Schreiben mit Stift und Papier haben. „Wir suchen Worte. Füllen leere Seiten. Schreiben (Lebens-) Geschichten. Teilen, was uns bewegt. Lassen Texte in uns nachklingen“, sagt Pfarrerin Astrid Brus. Die Termine: Mittwoch, 25.2. Friedenskirche; Do., 12.3. in der Christuskirche; Fr., 27.3. in der Versöhnungskirche, jeweils von 19.30 bis 21 Uhr Die Termine bauen nicht aufeinander auf. Ansprechperson: Astrid Brus – astrid.brus@ekir.de.

InMemoriam
bestatten begleiten begegnen

VORSORGE-CAFÉ: Am 25.03.2026 laden wir Sie von 15-16.30 Uhr zum Informationsgespräch ein. Eine gute Gelegenheit sich den Themen Tod und Bestattung behutsam zu nähern.

Bestattungshaus Regina Borgmann & Lisa Höfflin, Eifelstraße 1b 52068 Aachen, **Telefon 0241. 55 91 79 87.** Weitere Informationen und Veranstaltungshinweise: **www.inmemoriam-web.de**

Startschuss fällt im Frühjahr

„Engagiert älter werden“ als App

In einem Café in Würzburg fing es 2014 an: Mitglieder der freien evangelischen „CityChurch“ fragten sich, wie sie ihre Gemeinde für Außenstehende attraktiver machen und Menschen besser vernetzen können. Eine App musste her, die Gemeindemitglieder miteinander verbindet, so die Idee, da persönliche Kontakte und Freundschaften der Kern von Gemeinschaft seien. Viele Infos erreichten nur einen kleinen Kreis, z. B. Essen gehen nach dem Gottesdienst, spontane Treffen, Sport, etc. WhatsApp-Gruppen waren chaotisch, E-Mails ungelesen, Aushänge altmodisch.

Das Erscheinungsbild der neuen App von Engagiert älter werden

Daraus entstand das Projekt der „CommuniApp“. Kirchengemeinden, kleinen Vereinen oder auch Kommunen sollte eine einfache und kostengünstige Möglichkeit geboten werden, eine eigene App zu entwickeln.

Die evangelische Initiative „Engagiert älter werden“ hat sich dieser Möglichkeit angeschlossen und wird ebenfalls eine App entwickeln. Zum Redaktionsschluss befand sich das Projekt noch im Status eines Prototyps und ist in einer vorläufigen Version nur im Internet verfügbar. Im Laufe des Frühjahrs fällt der Startschuss. Dann ist es eine „richtige“ App und wird auch in den einschlägigen „Play Stores“ zum Download bereitgestellt – natürlich kostenlos.

Neben dem Programm von „Engagiert älter werden“ und aktuellen Infos gibt es auch eine Chat-Funktion mit verschiedenen Gruppen, eine Möglichkeit, Gesuche oder Angebote zu erstellen sowie eine Kalenderfunktion. Die Bedienbarkeit ist intuitiv und einfach gehalten. „Das Hosting ist in Deutschland und daher wird die App auch dem deutschen Datenschutz gerecht“, erläutert Dennis Metzdorf, der die Technik der neuen App betreut.

Neues Projekt zur Mitgliederkommunikation

Mehr Dialog und Verbundenheit

Oft hören Menschen, die Mitglied in der Kirche sind, sehr lange nichts von ihrer Gemeinde. Ein neues Projekt der Evangelischen Kirche im Rheinland (EKiR) zur Mitgliederkommunikation soll das nun ändern und die individuelle Kommunikation zu verschiedenen Lebensereignissen erleichtern. Von der Einschulung über den Umzug bis hin zur standesamtlichen Hochzeit erhalten Mitglieder Post von ihrer Gemeinde – zum Beispiel per Brief. Darin werden sie gebeten, ihre E-Mail-Adresse mitzuteilen. „Bestenfalls entstehen so Dialog und Verbundenheit“, heißt es bei der EKiR.

Das Leitmotiv des Projektes zur Mitgliederkommunikation

Damit die Gemeinden diese Aufgabe leichter als bislang umsetzen können, bietet das Projekt „Mitgliederkommunikation“ einen digital gestützten Prozess, der den Verwaltungsmitarbeitenden der Gemeinden die meiste Arbeit abnimmt und gleichzeitig Spielraum für individuelle Anpassungen lässt.

100 der rund 500 Gemeinden zwischen Aachen und Altenkirchen sowie von Emmerich bis Saarbrücken erhalten die Möglichkeit, sich daran zu beteiligen, darunter auch die Kirchengemeinde Aachen.

Künftig wird es auch eine Internetseite geben, auf der man sich mit einer E-Mail-Adresse anmelden kann – mehr dazu in der nächsten Ausgabe von „Evangelisch in Aachen“.

Vorbereitungen im Jugendreferat laufen an

Ideen für Kirchentag 2027 gesucht

Unter dem Leitwort „Du bist kostbar“ findet im nächsten Jahr vom 5.–9. Mai 2027 der 40. Ev. Kirchentag in Düsseldorf statt. Und schon jetzt laufen die Vorbereitung auf Hochtouren. Die Landeskirche hat drei Schwerpunkte festgelegt, die sie ins Programm einbringen wird: Jung und International, rheinischer Humor und Armut und Obdachlosigkeit. Hierfür werden Angebote gesucht. Aber im Grunde ist der Kirchentag eine riesige Beteiligungsplattform, die von dem Engagement der Gemeinden und Gruppen lebt. Besonders der Abend der Begegnung, das große Willkommensfest zu Beginn des Kirchentages, ist auf die Mitwirkung angewiesen. Hier sollen sich alle Regionen mit ihren Besonderheiten vorstellen. Aber auch an allen Stellen kann man ab dem 15. März Angebote anmelden. Der Kirchenkreis Aachen wird z.B. auf dem Markt der Möglichkeiten einen Stand haben. Wer Lust hat, mitzumachen, kann sich beim synodalen Jugendreferenten Axel Büker, axel.bueker@ekir.de, melden.

Haus für Familien bietet Trauerkoffer an

Trauernde Kinder unterstützen

Trauernde Kinder benötigen in dieser Ausnahmesituation Menschen, die ihnen helfen, die Situation zu verstehen und zu verarbeiten. Da Kindertageseinrichtungen ein Teil der Lebenswelt von Kindern sind, wird auch hier das Thema Trauer und Abschied präsent sein, wenn in den Familien der Kinder ein Trauerfall eintritt.

Das Haus für Familien bietet Einrichtungen einen Trostkoffer an, der Pädagog*innen dabei unterstützen soll, mit trauernden Kindern über ihre Gefühle zu sprechen und es ihnen so zu erleichtern, mit der Trauer umzugehen. Altersgemäße Bilderbücher, Gefühlskarten, Anregungen zum Basteln und andere Impulse sollen bei der Auseinandersetzung mit Verlust und Abschied unterstützen. Das Material wurde für Kinder im Alter von 3-6 Jahren zusammengestellt. Die Arbeit mit den Materialien setzt eine Schulung durch eine Kindertrauerbegleiterin voraus, die das Haus für Familien kostenfrei für interessierte Einrichtungen anbietet. Informationen unter www.hausfuerfamilien-aachen.de *Jutta Neukirchen*

Termine für Studierende

Sonntag, 8. Februar, 17 Uhr

Verabschiedung von ESG-Pfarrerin Dr. Swantje Eibach-Danzeglocke mit anschließendem Abendessen.

Evangelische Studierendengemeinde (ESG), Nizzaallee 20. **www.esg-aachen.de**

Segen zum Valentinstag

Für Paare, die sich unter den Segen Gottes stellen möchten, findet am **Samstag, 14. Februar**, ab 18 Uhr in der Citykirche eine ökumenische Segensfeier zum Valentinstag statt. Die Leitung haben Pfarrerin Bärbel Büssow und Pfarrer Timotheus Eller. „So feiern wir den Valentinstag in der Hoch-Zeit des Karnevals. Offen sein können und dürfen, einem anderen vertrauen können und Vertrauen empfangen: Das ist ein Geschenk Gottes. Offen für alle – so weit und so groß ist Gottes Segen. Wir wollen einander begegnen und miteinander feiern mit Musik und besinnlichen Texten“, schreiben die Organisatoren.

Literaturgottesdienst

Um den hochaktuellen Roman Mittsommertage von Ulrich Woelk geht es im Literaturgottesdienst am Sonntag, 1. Februar, um 11.15 Uhr in der Immanuelkirche – mit Pfarrer Erik Schumacher, Axel Schneider und Ulrike Distelrath.

Adressen und regelmäßige Gottesdienste

Annakirche — **So. 11 Uhr**
Annastraße — *Kindergottesd.: 8.2., 22.2., 8.3., 22.3.*

Auferstehungskirche — **So. 10 Uhr**
Am Kupferofen 21 — *Familiengottesdienst: 22.2.*

Christuskirche — **2. u. 4. So. im Monat: 10.30 Uhr**
Am Rosengarten 8 (Haaren) — *Familiengd. 8.2.*
22.2.: Yoga-Gd., 8.3. Kirche Kunterbunt, 22.3. Strick-Gd.

CityKirche St. Nikolaus
Großkölnstraße 41, www.citykirche.de,
(ökumenisches Projekt)

Emmaus-Kirche — **So. 11.15 Uhr**
Sittarder Straße 58

Friedenskirche — **3. So. im Monat 10.30 Uhr**
Passstraße 92 — *Kindergd. 15.3.*
Wohnzimmer-Gottesd. Fr., 6.2. u. 6.3., 18 Uhr

Genezareth-Kirche — **So. 11.15 Uhr**
Vaalser Str. 349 — *Kindergottesdienst 8.2., 8.3.*

Haus der Evangelischen Kirche
Frère-Roger-Straße 8-10

Immanuelkirche — **So. 11.15 Uhr**
Siegelallee 2 — *Familiengottesdienst: 15.3.*

JuKi in der „3F“ (Dreifaltigkeitskirche)
Zollernstraße 11, Termine der JugendKirche unter www.juki-aachen.de

Paul-Gerhardt-Kirche — **So. 9.30 Uhr**
Schönauer Allee 11 — *Familiengottesdienst: 1.2.*

Versöhnungskirche — **1. So. im Monat 10.30 Uhr**
Johannesstr. 12 — *Ruhepunkt: Mi., 18.2. u. 18.3., 18 Uhr*

Salvea-Klinik Schwertbad — **So. 9.30 Uhr**
Universitätsklinikum — **So. 10.30 Uhr**

www.kirchenkreis-aachen.de

Am 27.2. und 1.3. in der Viktoriaschule

Don Quijote auf der Bühne

„Die seltsamen Abenteuer von Don Quijote und Sancho Panza“ heißt das neue Musical, das der Unterstufenchor der Viktoriaschule präsentiert. Aufführungen: am Fr., 27. Februar, um 18 Uhr und am So., 1. März, um 16 Uhr in der Aula (Eingang Kurbrunnenstraße). Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten.

Frei nach dem berühmten Roman von Miguel de Cervantes erzählt das Stück von Jörg Ehni und Uli Führe die sprichwörtlich gewordenen Abenteuer der beiden Helden in mitreißenden Szenen und Songs – eine Geschichte zwischen Ernst und Komik, Leidenschaft und Slapstick. Bereits seit Sommer proben die jungen Sänger*innen gemeinsam mit Ernst Maresch (Regie) und Philipp Möller (musikalische Leitung). Engagierte Freiwillige kümmern sich um Kostüme, Bühnenbild und Technik, für stimmigen Sound sorgt eine Projektband.

Don Quijote und Sancho Panza. Bronzefiguren am Denkmal für Cervantes in Madrid.

Neues Kursangebot in der Immanuelkirche

Musizieren auf der Veeh-Harfe

Bei der Veeh-Harfe handelt es sich um ein Saitenzupfinstrument. Der Klang ähnelt dem einer Zither. Ihre sanften und harmonischen Töne wirken wohltuend und entspannend. Es ist möglich, auf dem Instrument ohne Notenkenntnisse oder sonstige musikalische Vorkenntnisse schon nach kurzer Zeit die ersten Melodien zu spielen. Donnerstags 17.30–18.30 Uhr in der Immanuelkirche. Weitere Infos zum Kurs bei Monika Pfennigs, Tel. 40 64 98.

Sonntag, 22. März, 20 Uhr in der Auferstehungskirche

Chormusik zur Passionszeit

Für sein Konzert am Sonntag, 22. März, um 20 Uhr in der Auferstehungskirche hat das Ensemble „Der Junge Chor Aachen“ ein Programm zusammengestellt, das ganz der Passionszeit gewidmet ist. Im Zentrum steht die elfteilige Motette „Jesu, meine Freude“ von J. S. Bach. Dieses große Chorwerk wird eingerahmt von „Four Lenten Songs“ des tschechischen Komponisten Antonín Tuczapski und dem „Stabat Mater“ des belgischen Komponisten Peter Welffens. Mit diesem Konzert beginnt das 20-köpfige Ensemble, das sehr chorerfahrene junge Sängerinnen und Sänger zu einem beeindruckenden Klangkörper vereint, seine Konzertreihe im 60. Jahr des Bestehens des Chores. Leiter des Chores ist Prof. Fritz ter Wey, der das Ensemble 1966 gegründet hat und bis heute führt. Eintritt: 10 Euro (ermäßigt: 5 Euro).

Der Junge Chor Aachen unter der Leitung von Prof. Fritz ter Wey.

AC 26 – Der Jugendkongress der EJiR
Samstag, 13. Juni 2026 in Aachen

500 junge Menschen - ein Standort - ein Gefühl

Zwischen Jugendkirche, Städtehaus und Viktoriaschule gibt es Workshops, Impulse und Live-Atmosphäre mit coolen Künstler*innen und vieles mehr.

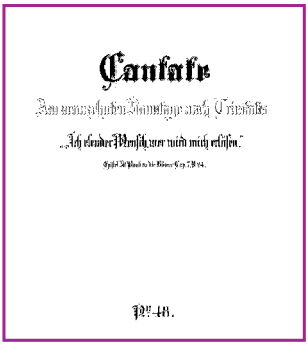
Jetzt informieren und dabei sein!
Tickets gibt es ab dem 11. 11. Alle wichtigen
und aktuellen Infos schon jetzt unter: www.ac26.de

AC 26 JUGENDKONGRESS

Chor-Workshop am Sa/So, 21./22. Februar

Bach-Kantate zum Mitsingen

Lust auf Chorsingen? Bach-Kantaten-Fans haben in dem beliebten Chor-Workshop der Ev. Kirchengemeinde in Zusammenarbeit mit der VHS Aachen die Gelegenheit, bei der Aufführung einer Bach-Kantate selbst mitzumachen. Die Kantate „Ich elender Mensch, wer wird mich erlösen“ BWV 48 wird am Samstag, 21. Februar, von 15–19 Uhr einstudiert und am Sonntag im Kantatengottesdienst um 11 Uhr in der Annakirche aufgeführt. Mit dabei sind Vokalsolist*innen und das Anna-Orchester, die Leitung hat Kirchenmusikdirektor Georg Hage. Noten können im Musikhaus Hogrebe (Großkölnstr. 45) oder bei Probenbeginn vor Ort (Carus-Verlag: Chorpartitur 4,60 oder Klavierauszug 8,50 Euro) erworben werden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, gerne nimmt Georg Hage aber eine (unverbindliche) Nachricht per E-Mail entgegen, sofern Interesse an der Teilnahme besteht: hage@bachverein.de. Weitere Informationen: **www.bachverein.de/programm**.


Cantate

Am vorletzten Sonntage nach Trinitatis

„Ich elender Mensch, wer wird mich erlösen.“

Röm. 7, 24 und 8, 1–2 Eine Gal. 6, 14–18.

BWV 48.

Das Titelblatt der Bach-Kantate „Ich elender Mensch, wer wird mich erlösen“

Orgelcafé am Vormittag

Ein kombinierter Ohren- und Gaumenschmaus findet mehrfach im Jahr mittwochs um 11 Uhr statt: 45 Minuten Orgelmusik in der Annakirche, mit einer Einführung in das Konzertprogramm ab 10.45 Uhr im Gemeindehaus, Annastr. 35. Am 11. Februar spielt Christine Moraal u.a. J.S. Bachs Orgelkonzert nach Vivaldis Konzert für Streicher, BWV 596. Um 10.15 optional Frühstück. Tel. Anmeldung Frühstück unter 21155.

Am 21. März, 18 Uhr in der Annakirche

Samstagsmusik

Im Sommerhalbjahr finden wieder die „Samstagsmusiken“ in der Aachener Annakirche statt: Halbstündige Orgelkonzerte, bei denen das Publikum eingeladen ist, auf der Orgelempore Platz zu nehmen. Das erste Konzert der Saison findet am 21. März statt. Auf dem Programm stehen Kompositionen, die sich musikalisch mit dem wiederkehrenden Licht des Morgens befassen, u. a. von J.S. Bach und dem niederländischen Komponisten Bert Matter.

Das Programm wird mit kurzen Moderationen präsentiert. Auch für Familien eine Möglichkeit, mit Kindern Musik im Konzert zu erleben. Im Anschluss ist es möglich, Fragen zu stellen und die Orgel genauer kennenlernen. Orgel und Moderation: Christine Moraal. Der Eintritt ist frei.

Palmsonntag, 29. März, 17 Uhr: Haydns Stabat Mater

Passionskonzert

Der Aachener Bachverein im Krönungssaal des Rathauses

Joseph Haydns Stabat Mater war sein erstes großes kirchenmusikalisches Werk und begründete mit Aufführungen in ganz Europa seinen Ruf als führender Vokalkomponist seiner Zeit. Der Aachener Bachverein und das Aachener Bachorchester (Leitung: Georg Hage) widmen sich dem Oratorium am Palmsonntag, 29. März, um 17 Uhr im Krönungssaal des Aachener Rathauses in der späteren symphonischen Fassung, die erst kurz vor Haydns Tod in Zusammenarbeit mit seinem Schüler Sigismund Neukomm entstand und die Passionsmusik noch dramatischer und farbiger zur Geltung bringt. Mit der Aufführung der Bach-Kantate „Brich dem Hungrigen dein Brot“ bereitet sich der Bachverein gleichzeitig auf seinen Auftritt beim Bachfest Leipzig vor. Der öffentliche Vorverkauf für das Passionskonzert beginnt am 28. Februar.

Landessynode tagte vom 16. bis 20. Januar in Bonn

„Mit sich selbst überforderte Welt“

Rund 180 Delegierte nahmen an der Landessynode 2026 in Bonn teil.

Sinkende Kirchensteuereinnahmen, steigende Kosten, neue Anforderungen an kirchliche Arbeit – das war auch in diesem Jahr Schwerpunktthema der Landessynode der Evangelischen Kirche im Rheinland (EKiR) in Bonn. Die 184 stimmberechtigten Mitglieder haben sich Mitte Januar auf eine Finanzstrategie festgelegt, um das Ziel der Einsparung von 33 Millionen Euro bis 2030 zu erreichen. Ziel ist es, kirchliche Arbeit zukunftsorientiert auszurichten, von Kirchensteuern unabhängiger zu machen und auch als kleinere Kirche weiter für andere da zu sein.

Bei der Steigerung des Kirchensteueraufkommens im Jahr 2025 um 7,7 Prozent handele es sich um einen Einmaleffekt aus Aktienverkäufen, die eine Folge der neuen amerikanischen Zölle sind. Die zusätzlichen Einnahmen verteilen sich sehr ungleichmäßig auf die Kirchenkreise.

In seinem Bericht bezeichnete Präses Dr. Thorsten Latzel die Welt als „mit sich selbst überfordert“. Er rief die Kirche dazu auf, sich in Krisenzeiten neu an Jesus Christus zu orientieren. Sie müsse konkret Hoffnung stiften: durch Einsatz für Klima- und soziale Gerechtigkeit, durch Gemeinschaft gegen Einsamkeit, durch Stärkung der Demokratie und durch Friedensarbeit in einer von Kriegen und Misstrauen geprägten Welt.

Aus dem Kirchenkreis Aachen haben vier stimmberechtigte Mitglieder teilgenommen: Superintendentin Pfarrerin Verena Jantzen, Pfarrer Axel Neudorf (Kgm. Stolberg), Dr. Britta Rosen (Lydia-Gemeinde Herzogenrath) und Malte Duisberg (Trinitatis-Kgm. Schleidener Tal, in Vertretung für Claudia Immendorf).

Partyequipment
LEIHbar
Geschirr, Besteck, Gläser, Tische, Hussen –
Wir verleihen fast alles für Ihr Fest!
Stefan Hebel • Grüner Weg 24 • 52070 Aachen
Telefon 0241 - 92 78 81 0 • www.leihbar-aachen.de

Fastenaktion der Evangelischen Kirche

Sieben Wochen ohne Härte

Aschermittwoch beginnt wieder die bundesweite Fastenaktion der evangelischen Kirche „7 Wochen ohne“. 2026 steht sie unter dem Motto „Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte“. Die Aktion lädt ein, in der Passionszeit bewusst innezuhalten und den Alltag mit mehr Achtsamkeit zu gestalten. Es geht nicht um strengen Verzicht, sondern darum, zu prüfen, wo man sich selbst und anderen gegenüber hart geworden ist – in Worten, Gedanken oder im Umgang miteinander. Die sieben Wochen bis Ostern bieten Raum, freundlicher, mitfühlender und offener zu leben. Infos: **https://7wochenohne.evangelisch.de**

Einbruch in die Auferstehungskirche

Unterstützung benötigt

Zu Jahresanfang ist in die Auferstehungskirche in Forst eingebrochen worden. Neben Geräten aus dem Jugendbereich wurden aus dem Kirchraum auch zentrale liturgische Gegenstände gestohlen: das Altarkreuz, das Taufbecken samt Kanne und die Kerzenleuchter. „Diese Dinge waren weit mehr als nur Einrichtungsstücke. Sie trugen Geschichte in sich, weckten Erinnerungen und Emotionen und haben den Raum und unsere Gottesdienste über viele Jahre geprägt. Ihr Verlust schmerzt uns sehr“, sagt Pfarrer Martin Obrikat. Da nur für einen Teil des Schadens eine Versicherung aufkommt, wird um Spenden gebeten: Evangelische Stiftung für Kirche und Diakonie, DE96 3905 0000 1071 6028 64, Stichwort: Auferstehungskirche.

Alle Metallteile auf diesem Bild von Ostern 2025 wurden Anfang Januar gestohlen.

KRÜTTGEN
Bestattungen aller Art. Überführungen.
Erledigung der Formalitäten.
Bestattungsvorsorge
Tag und Nacht erreichbar
Steinstr. 37a 52062 Aachen Tel. 0241-551175
info@bestattungen-kruettgen.de
bestattungen-kruettgen.de

Fr., 13. März: Euregionale Ökumenische Konferenz

Generationen im Konflikt?

Drs. Marc Heemels auf dem Kirchturm von Eygelshoven

Menschen werden immer älter – als Individuen wie als Gesellschaft. Der demografische Wandel beschleunigt auch zwischen Aachen, Eupen und Maastricht die politischen Herausforderungen, die damit einhergehen: immer weniger Junge sollen die Rente erwirtschaften und das Land verteidigen während immer mehr Alte weiter arbeiten und ihren Wohlstand für Pflege aufzehren sollen. Das sind nur einige Beispiele für Belastungen, die zwischen den Generationen wachsen. Braucht es einen neuen Generationenvertrag? Wie könnte er aussehen? Oder brauchen wir eine ganz neue Vision, um gemeinsam „Pilger der Hoffnung“ auf dem Weg in die Zukunft zu bleiben?

Diese Fragen stellt sich die Euregionale Ökumenische Konferenz, auf der sich seit Anfang der 90er Jahre einmal im Jahr evangelische und katholische Kirchen im Dreiländereck zwischen Aachen, Eupen und Maastricht treffen. Diese bietet die Gelegenheit, grenzübergreifend ein aktuelles Thema zu behandeln und sich darüber auszutauschen. Dieses Jahr tagt die Konferenz in der Akademie des Bistums Aachen und will dem intergenerationellen Austausch mit Impulsen, Ideen und Diskussion auf die Beine helfen.

Die beiden Hauptreferate werden gehalten von Lic. drs. Marc Heemels, Dozent für Neues Testament (Grootseminarie Rolduc) und Prof. Dr. phil. Liane Schirra-Weirich, ehemalige Professorin für das Lehrgebiet Soziologie an der Katholischen Hochschule NRW. Christina Pütz (Jugendreferat des Kirchenkreises Aachen) wird eine Arbeitsgruppe leiten, in der verschiedene Generationen miteinander ins Gespräch kommen.

Das weitere Programm am Freitag, 13.3., 9.30–15.30 Uhr unter www.kirchenkreis-aachen.de/arbeitsfelder/partnerschaft-und-dialog/euregio.

Bärbel Büssow
Beauftragte für die Euregioarbeit des Kirchenkreises Aachen

Freitag, 6. März: Weltgebetstag der Frauen

„Kommt! Bringt eure Last“

Das Motiv des Weltgebetstags von der Künstlerin Gift Amarachi Ottah

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint das Land über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen im muslimisch geprägten Norden und im vorwiegend christlichen Süden. Nur drei Prozent der Bevölkerung sind über 65 Jahre alt. Dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark, Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

Am Freitag, 6. März, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag, den diesmal Frauen aus Nigeria vorbereitet haben. „Kommt! Bringt eure Last“ (Matthäus 11,28) – so lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto. In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern, vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von religiösen, sozialen und ethnischen Spannungen. Hoffnung schenkt vielen Menschen ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten.

Gottesdienste zum Weltgebetstag

Am Freitag, 6. März – ökumenisch mit den jeweiligen katholischen Nachbarn. Im Anschluss kulinarische Leckereien aus Nigeria.

Annakirche	18 Uhr	
Christuskirche	17 Uhr	in der Kirche St. Martin, Heinrich-Hollands-Str. 6
Emmaus-Kirche	17 Uhr	
Genezareth-Kirche	15 Uhr	in St. Konrad, Keltenstraße
Immanuelkirche	17 Uhr	
Paul-Gerhardt-Kirche	17 Uhr	
Versöhnungskirche	15 Uhr	

Mi., 11. Februar, um 18 Uhr im Haus der Ev. Kirche

Gesundheitssystem am Limit

Unser Gesundheitssystem stößt in vielen Bereichen an seine Grenzen – finanziell, personell und strukturell. Reformvorschläge stehen im Raum, doch nicht selten werden sie von unterschiedlichen Interessen und starkem Lobbyeinfluss geprägt. Ein Blick über die Landesgrenzen kann helfen, Probleme klarer einzuordnen und mögliche Lösungswege zu erkennen. Vielleicht zeigt sich dabei auch, wo unser System besser dasteht, als es scheint – und wo nicht.

Das deutsche Gesundheitssystem kostet jährlich rund 500 Mrd. Euro

Der Vortrag von Ralf Welter, Dozent für Volkswirtschaftslehre an der FH Aachen, bietet nötiges Hintergrundwissen, um die aktuelle Lage fundiert zu verstehen und Entwicklungen kritisch einordnen zu können.

Am Mittwoch, 11.2., um 18 Uhr im Haus der Evangelischen Kirche.

Anmeldung unter simone.graff@ekir.de, Tel. 453-162

Beginn der Neuzeit?

Martin Luther – Theologe, Mönch und Zeitgenosse des Umbruchs – war ein Mensch, dessen Denken noch tief im mittelalterlichen Weltbild verwurzelt war. Und doch wagte er den Schritt über seine Zeit hinaus. In seiner Schrift „Von weltlicher Obrigkeit“ entfaltet er eine neue Sicht auf das Verhältnis zwischen kirchlicher und weltlicher Macht. Am Mittwoch, 25. Februar, um 17 Uhr im Haus der Evangelischen Kirche. Ref,: Pfr. i.R. Harry Haller

Mi., 11. Februar, 19 Uhr, in der Akademie des Bistums

Visionen eines neuen Christentums

Im globalen Süden wachsen christliche Bewegungen, die über Globalisierung und Digitalisierung den Weg in die ganze Welt finden, verbunden mit anderen Vorstellungen vom Reich Gottes und dem Gebet darum.

Die Theologin Maria Hinsenkamp wirft einen kritischen Blick auf neuere Entwicklungen pfingstlich-charismatischer Netzwerke, z. B. in der Musik. Sie hat solche Netzwerke untersucht. Am Montag, 11.2., um 19 Uhr in der Akademie des Bistums Aachen, Leonhardstraße 18-20.

Die O'Bros sind in Deutschland mit ihrem christlichen Rap sehr erfolgreich.

So., 1. März, 15 Uhr: Ein Nachmittag zu Mascha Kaléko

„Sozusagen grundlos vergnügt"

In ihrem neuen Programm „Sozusagen grundlos vergnügt" widmen sich die „Golden Annas" dem Werk der Dichterin Mascha Kaléko, deren Texte von Alltag und Abschied, Witz und Wehmut, Sehnsucht und Widerstand erzählen. In einer szenischen Collage verweben sich Gedichte und kurze Spielszenen zu einem literarischen Theatererlebnis, das nachhallt.

Kalékos Sprache ist schnörkellos und zugleich poetisch, lebensnah und zeitlos. Die Darstellerinnen greifen diesen Ton auf und verleihen den Texten Präsenz, Haltung und Humor – mit viel Gespür für Zwischentöne und mit dem Reichtum eigener Lebenserfahrung.

Am Sonntag, 1. März, um 15 Uhr im Haus der Evangelischen Kirche, Frère-Roger-Straße 8-10. In Kooperation mit „Engagiert älter werden" und der Bürgerstiftung Lebensraum. Eintritt: 12/8 Euro. Kartenreservierung: golden.annas@gmx.de oder Tel: 02407/563242.

Termine der Evangelischen Erwachsenenbildung

Weitere Veranstaltungen

Wenn Arbeit spaltet: Wege zu einer Politik der Solidarität. Wie haben sich die sozialen Beziehungen zwischen Unternehmen und Beschäftigten verändert? Mi, 4.3., 18 Uhr, Haus der Ev. Kirche; Ref.: Nicole Mayer-Ahuja, Professorin für die Soziologie, Univ. Göttingen.

Gestatten, mein Name ist... Für alle, die die Bibel besser kennenlernen wollen. Im Mittelpunkt jedes Abends steht eine andere biblische Gestalt. Montags, 19 Uhr, Emmaus-Kirche; 9.2. Tamar – Verkleidung verhilft zum Recht; 9.3. Judas – zum Bösen auserwählt? Referent: Heiko und Claudia Kleinfeld

Trügerische Stabilität – Warum die Ordnung trotz Leitwährungen ins Rutschen gerät, Mi., 25.2., 18 Uhr, Haus der Ev. Kirche; Referenten: Ralf Welter und Detlef Baer

Die Wüstenmütter im Zusammenhang mit der Bewegung des Wüstenmönchtums. Aus der Reihe zur weiblichen Mystik. Am Dienstag, 24.2., 18–20.15 Uhr, Ref. Dr. Christian Uhrig, Professor für Spiritualitätsgeschichte des Altertums und Didaktik der Spiritualität, Münster

Weitere Infos: www.erwachsenenbildung-aachen.de

BEERDIGUNGSINSTITUT
August TONOLO oHG
1877

BÜCHEL 12 (am Markt) · 52062 AACHEN
TEL. (0241) 30655
www.tonolo-bestattungen.de
TRADITION & INNOVATION

Was wollen wir denken?

Philosophierende finden fragwürdig, was anderen selbstverständlich scheint. Sie fordern Wahrhaftigkeit und fördern Selbstbestimmung. So stärken sie ein Denken, das sich aufgeschlossen und zugleich kritisch auf unsere Lebenswelt bezieht. Ihr zweifaches Ziel dabei: Über die geistigen Beweggründe unserer Herkunft zu orientieren und Diskurse über die Gestaltung unserer Zukunft zu strukturieren. Der Philosophische Gesprächskreis mit Dr. Uwe Beyer findet donnerstags (5 Termine ab 12.2.) ab 18 Uhr über Zoom statt.

Kontaktadressen

Haus der Ev. Kirche:
Frère-Roger-Str. 8-10, 52062 Aachen
Telefon: 0241/453-0

Öffentlichkeitsreferat des Kirchenkreises Aachen:
Telefon: 0241/453-167
caren.braun@ekir.de
www.evangelisch-in-aachen.de
www.kirchenkreis-aachen.de

Wenn es drückt...

Telefonseelsorge:
Telefon 0800/1110111
www.telefonseelsorge.de

SprechZeit Citykirche St. Nikolaus
Gespräch und Seelsorge - ohne Anmeldung, Di, Mi u. Do 15-17 Uhr. Großkölnstraße 41.

Reden hilft! Gesprächszeit und Seelsorge kostenlos buchen
www.seelsorge-aachen.de

Diakonisches Werk:
Telefon 0241/56528290
www.diakonie-aachen.de

Familien- und Sozialberatung
der Diakonie, Allgemeiner Sozialer Dienst, Mutter-/Vater-Kind-Kuren
Telefon 0241/989010

Evangelische Beratungsstelle:
Telefon: 0241/32047

Johanniter - Pflegestation:
Telefon 0241/91838-0

Margarethe-Eichholz-Heim
Ev. Altenpflegeheim
Telefon 0241/750830
www.margarethe-eichholz-heim.de

Betreuungsverein der Diakonie
Telefon 0241/9977966
www.betreuungsverein-aachen.de

Initiative „Engagiert älter werden“
Telefon 0241/21155
www.engagiert-aelter-in-aachen.de
info@engagiert-aelter-in-aachen.de

Krankenhausseelsorge

Universitätsklinikum: Tel. 8089446

Luisenhospital/Haus Cadenbach:
Telefon 0241/4142265

Kurseelsorge: Tel. 0151/59463415

Marienhospital, St. Franziskus Krankenhaus: Informieren Sie bitte Ihren Gemeindepfarrer, wenn Sie einen Besuch wünschen.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde Aachen,
Frère-Roger-Str. 8-10, 52062 Aachen
v.i.S.d.P.: Pfr. Armin Drack
Spendenkonto: IBAN: DE42 3905 0000 0000 0002 16, BIC: AACSDE33XXX. Bitte unbedingt Verwendungszweck angeben.
Redaktion:
Axel Costard (ac)
gemeindebrief@evangelisch-in-aachen.de
Anzeigenmarketing:
Edda Neitz, Tel.: 0241/168 22 45,
webmaster@edda-neitz.de
Anzeigenverwaltung:
Ulrike Distelrath, 0241/453 110,
ulrike.distelrath@ekir.de
Grafisches Konzept:
Dipl. Designerin Ute Küttner, Aachen

Druck: Druckerei Mainz, Aachen
Bildnachweise: Titel: epd bild/Neetz, S. 9: EKiR, 12: Random via Wikipedia, 13: Benita Borbonus, 15: Andreas Steindl, 16: C. Heintz, 17: Martin Obrikat, 19: World Day of Prayer International Committee Inc, 20: Axel Costard, 21: Paulae via Wikipedia

EVANGELISCH in Aachen
erscheint sechsmal jährlich und wird auf PEFC-zertifiziertem Papier gedruckt.

Auflage: 22.350 Exemplare
Sollte Ihnen kein Exemplar zugestellt worden sein, wenden Sie sich bitte an:
Ulrike Distelrath, 0241/453 110

Ausbildung?
Im Luisen!

Examinierte Pflegefachkraft
Start: 01.04./ 01.09./ 01.10.

Pflegefachassistenz
Start: 01.04.

OTA - Operationstechnische Assistenz
Start: 01.09.

MFA - Medizinische Fachkraft
Start: 01.08. oder 01.09.

MTR - Medizinscher Technologe für Radiologie
Start: 01.09.

luisenhospital.de/karriere
+49 (0) 241 414 2136
Boxgraben 99
52064 Aachen

Das Luisen. Für deine Ausbildung.

LUISEN HOSPITAL